

Adresse dieses Artikels:

<https://www.waz.de/staedte/duisburg/chor-der-duisburger-stadtwerke-sagt-nach-36-jahren-ade-id215845899.html>

DUISBURG.

Chor der Duisburger Stadtwerke sagt nach 36 Jahren Ade

Volker Pohley 22.11.2018 - 10:00 Uhr



Ein Höhepunkt war der Besuch in Rom, wo der Werkschor der Duisburger Stadtwerke im Petersdom bei einer Messe auftreten durfte.

Foto: H.O.

DUISBURG. Der Chor der Stadtwerke löst sich auf: Der Nachwuchs fehlt. Die Männer wollen mit erhobenem Haupt beim Weihnachtskonzert abtreten.

Stadtwerke-Vorstand Axel Prasch hat die Schallplatte noch in seinem Plattenschrank: eine LP des Werkschors aus dem Jahr 1990, die im Casino des Energieunternehmens aufgenommen wurde. Der Chor-Vorsitzende Heinz Pannen erinnert sich: „Die Akustik in unserer Kantine war damals schon ausgezeichnet, deswegen produzierte die Plattenfirma direkt vor Ort.“

Dort probt der Chor bis heute, derzeit übt man für den letzten großen Auftritt. Das wird **das Weihnachtskonzert am 2. Advent in der Mercatorhalle** sein, danach ist endgültig Schluss. Axel Prasch dankt kurz vor Beginn der Probe dem Chor für die Freude, die er vielen Menschen in den 36 Jahren seines Bestehens bereitet hat: „Ihr wart immer ein Aushängeschild für die Stadtwerke, jetzt geht ein gutes Stück Tradition verloren.“

Die personelle Stärke des Werkschors reicht nicht mehr aus



„Dann können wir ja loslegen“, ruft Chorleiter Axel Quast nach den Abschiedsworten zur Arbeit auf. Mittlerweile reicht die personelle Stärke des Werkschors nicht mehr aus, um Konzerte ohne externe Hilfe zu bestreiten. Nachwuchs ist wie vielerorts nicht vorhanden. Aus diesem Grund arbeitete man in den letzten Jahren mit anderen Chören zusammen. Heinz Pannen erläutert: „So 40 Leute braucht man schon, um als Chor Wirkung zu erzeugen.“

Seit einigen Jahren kooperiert man mit dem Wanheimer Sängerbund, der ebenfalls von Musikdirektor Axel Quast geleitet wird. „Wir hätten vielleicht noch für eine kurze Zeit so weitermachen können. Das große Problem war, dass keiner mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stand“, so Pannen, der seit 2015 als 1. Vorsitzender fungiert und bereits seit der Gründung 1982 dabei ist. Verständlich, beträgt das Durchschnittsalter der Sänger 77 Jahre, und „die Vorstandsarbeit ist ein Fulltime-Job“.

„Früher gaben wir zur Weihnachtszeit drei Konzerte an einem Wochenende“

Seine besten Zeiten hatte der Chor in den 1990er Jahren, als man über 75 Sänger zählte. Heiner Kraayvanger, ebenfalls seit der Gründung dabei, erinnert sich: „Früher gaben wir zur Weihnachtszeit drei Konzerte an einem Wochenende, die Mercatorhalle war jedes Mal ausverkauft.“

Unvergessen sind auch die zahlreichen Sangesreisen, die den Chor nach Ungarn, Prag, Südtirol, an den Gardasee und nach Mailand führten. Ein Höhepunkt war der Besuch in Rom, wo der Chor im Petersdom im Rahmen einer Messe auftreten durfte. „Unsere Reisen waren immer perfekt organisiert“, so Kraayvanger. Verantwortlich dafür war von Anfang an Heinz Pannen, der die Fahrten immer bis ins letzte Detail geplant hatte.

Konzentriert zum letzten Auftritt



Akribisch wird für das letzte Weihnachtskonzert des
Foto: DANIEL ELKE

Jetzt klingt Wehmut in seiner Stimme, wenn er der Probe lauscht: „Hören Sie sich das nur mal an!“ Immer noch zeichnet die Chorgemeinschaft Qualität aus. Und Axel Quast bereitet seine Männer akribisch auf das letzte Weihnachtskonzert vor. „Noch einmal bitte diese Passage“, fordert er beim nicht gerade einfach zu singenden „Panis angelicus“. Dann zeigt er sich zufrieden: „Sehr gut, ja ich weiß, das ist schwierig – und schön tief runter.“

Damit sind die Bässe gemeint. Einer davon ist Werner van den Berg. Dem Buchholzer tut es in der Seele weh, dass bald alles vorbei ist. In

einem anderen Chor will er nicht weitersingen. „Obwohl ich da einer der Jüngsten wäre“, schmunzelt der Endsiebziger. Heiner Kraayvanger wird bei den Wanheimer Sangeskollegen weitermachen. Jetzt gilt die ganze Konzentration dem letzten Auftritt. Bis zuletzt wird intensiv gearbeitet. „Alle wollen erhobenen Hauptes von der Bühne gehen“, sagt Heinz Pannen.

>>>> Abschied mit dem Weihnachtskonzert

Der Werkschor der Stadtwerke verabschiedet sich mit dem traditionellen **Weihnachtskonzert am 9. Dezember** (2. Advent) in der Mercatorhalle. Beginn ist um 16 Uhr.

Mitwirkende sind der MGV Sängerbund 1871 Wanheim, das Trio Sorrentino & Consorten sowie der Kinderchor am Rhein. Chorleiterin und Sopranistin Sabina Lopez Miguez ist auch als Solistin zu hören